

rund 21 Maximalfelder. Die Bohrlöcher haben in 500—658 m Teufe das Steinkohlengebirge erreicht und bei 532—661 m Kohle erbohrt.

Anlässl. der Übernahme des Schalker Gruben- u. Hüttenvereins (s. unten) ging auch das Pluto-Bergwerk an die Ges. über, bestehend in 7 Steinkohlenfeldern bei Wanne; Ausbeutung mittels 4 Schächten, Schachtanlage (I u. IV) Thies, Schachtanl. Wilhelm (II u. III), Wetterschacht V; im Abteufen begriffen ist Wetterschacht VI. Auf Schachtanlage Thies ist eine Kokerei teilweise mit Gewinnung der Nebenprodukte, eine Benzolfabrik, auf Schachtanlage Wilhelm eine Kokerei, ebenfalls mit Gewinnung von Nebenprodukten, auf Schachtanlage Wilhelm ist ausserdem eine Ringofenziegelei, Teerdestillation u. Schmierfettfabrik in Betrieb. Die Zeche Pluto ist durch Drahtseilbahn mit dem Gelsenkirchener Hüttenwerk verbunden.

Die Gelsenkirchener Ges. besitzt nunmehr leistungsfähige Schachtanlagen. Gesamtgrundbesitz der Ges. Ende 1913: 4284 ha 98 a 60 qm. Für Neuanlagen wurden 1901—1913 zus. M. 10 883 562, 8821 800, 9 156 489, 8 391 685, 5 634 909, 9 128 081, 28 979 224, 17 486 219, 14 580 587, 31 682 634, 50 061 677, 47 979 277, 24 608 763 ausgegeben, davon entfallen 1913 M. 5 405 138 auf die Stahl- u. Werksanlage Rothe Erde, M. 6 250 069 auf die Anlage Adolf-Emil-Hütte in Esch u. auf Deutsch-Oth, M. 5 685 964 auf Hochofen- u. Giessereianlage Gelsenkirchen, M. 7 267 590 auf sämtl. Zechen.

Gesamtzahl der Angestellten auf allen Werken, also Gelsenkirchen inkl. Aachener Hüttenverein mit Esch, Deutsch-Oth, Eschweiler, Schalker u. Duisburger Werken, sowie der Anlagen Adolf-Emil-Hütte in Esch a. d. A. in 1912 u. 1913: 2294, 2435 Beamte u. 49 670, 53 059 Arb. Gezahlter Arbeitslohn 1912 u. 1913: M. 82 723 414, 93 263 156.

Die Teilig. der Ges. an anderen Unternehmungen, zu denen 1905 die Anteile der Firma Raab, Karcher & Co. in Mannheim, der Rheinisch-Westf. Bergwerksges. m. b. H. in Mülheim (Ruhr), der Ges. für Teerverwertung m. b. H. in Duisburg, sowie des Rhein.-Westf. Elektrizitätswerkes in Essen gekommen sind, steht in der Bilanz für 1913 zu Buche mit M. 32 739 321 inkl. nachfolg. genannter Beteil. 1909 Erwerb der Mehrheit der Aktien des französ. Hüttenwerks Soc. An. Metallurgique d'Aubrives et Villerupt, A.-K. Fres. 6 750 000. Die Ges. betreibt in Aubrives (Ardennen) Giessereien u. Konstruktions-Werkstätten u. in Villerupt (Meurthe-et-Moselle) Hochofen u. Giessereien. An Erzfeldern besitzt sie eine 326 ha grosse Erzfläche in Villerupt selbst sowie eine solche von 475 ha, gelegen in Crusesnes. Erstere wird ausgebeutet, letztere ist noch unerschlossen. Beteiligt ist die Ges. ferner mit  $\frac{7}{12}$  an der französ. Ges. Société civile des Mines de St. Pierremont zu Manziulles (A.-K. frs. 16 000 000). Die Erzkonzession dieser Ges. beträgt 917 ha.

Die G.-V. v. 4./4. 1910 genehmigte einen Gemeinschaftsvertrag mit der J. P. Piedboeuf & Cie. Röhrenwerk A.-G. in Eller-Düsseldorf, welche Ges. schmiedeeiserne Röhren fabrizierte (A.-K. M. 2 800 000). Der Vertrag war bis 31./12. 1939 unkündbar, doch übernahm Gelsenkirchen bereits 1912 die Piedboeuf-Ges. Auch mit der Düsseldorfer Röhren-Industrie A.-G. (siehe diese Ges.) wurde 1910 eine Interessengemeinschaft abgeschlossen, genehmigt in der a.o. G.-V. v. 20./6. 1910 (Div. 1910 für 6 Mon.: 7%; 1911—1913: 7, 7, 7%).

Die G.-V. v. 25./3. 1912 erteilte dem Vorstände die Ermächtigung, das russische Exequatur nachzusuchen. Die Erteilung dieser Vollmacht durch die G.-V. ist nach dem russischen Rechte erforderlich. Die Ges. bezieht nämlich Erze aus Russland, teils aus eigenen Betrieben, teils aus Pachtbetrieben, teils durch Einkauf. Von dem Schalker Gruben- u. Hütten-Verein hatte die Ges. bereits das Exequatur für das Ural-Gebiet übernommen, später aber mit einer anderen Ges. zus. auch im südl. Russland sich Erzbezüge gesichert u. durch das jetzt zu erlangende Exequatur will die Ges. die Ermächtigung zum Geschäftsbetriebe in ganz Russland einholen.

Beteiligungsziffer inkl. Monopol, Bonifacius-Verein, Hamburg, Franziska und Pluto im Kohlen-Syndikat: 9 995 700 t Kohlen, 1 726 808 t Koks u. 216 600 t Briketts. Für Rothe Erde, früher Aachener Hüttenverein ist die Ges. im Stahlwerksverband mit 375 504 t beteiligt. Auch Teilig. beim neuen Walzdrahtverband. Ferner gehört die Ges. an dem Roheisenverband G. m. b. H. in Essen, dem Deutschen Gussröhren-Syndikat, dem Deutschen Gussrohrverband G. m. b. H., der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, der Deutschen Teerprodukten-Vereinigung, der Deutschen Benzol-Vereinigung.

Produktion:	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913
Kohlenförderung . . . t	7 182 650	8 395 890	8 580 010	8 203 560	8 489 860	8 899 470	9 526 310	10 353 050
Gesamtabsatz . . . . .	6 927 041	8 073 571	8 218 721	7 804 740	8 141 131	8 523 690	9 184 056	10 004 105
Koksprod. . . . .	1 399 601	1 719 287	1 760 594	1 538 104	1 829 067	1 916 025	2 239 446	2 430 268
Briketts . . . . .	63 805	104 089	182 252	183 612	165 522	171 771	200 453	242 626
Ammoniak . . . . .	12 409	17 420	21 678	21 239	24 486	26 588	30 827	34 559
Teer . . . . .	32 131	47 989	55 841	57 549	67 347	70 817	79 160	85 347
Rohbenzol etc. . . . .	2 184	7 262	6 898	3 917	7 082	7 842	8 012	9 304
Ziegelsteine . . . . . St.	24 927 70	34 398 040	30 553 021	33 093 420	37 714 225	35 772 360	32 712 310	35 884 000

Am 19./10. 1904 wurde mit Wirkung ab 1./1. 1905 eine Interessengemeinschaft zwischen der Gelsenkirchener Ges., dem Schalker Gruben- u. Hütten-Verein in Gelsenkirchen u. dem Aachener Hütten-Aktienverein zu Rothe Erde bei Aachen geschlossen. Diese Interessengemeinschaft bestand bis ult. 1906. Dann wurde mit Wirkung ab 1./1. 1907 der Gemeinschaftsvertrag zwischen den drei Ges. aufgehoben u. lt. G.-V. v. 12./3. 1907 die vollständ. Verschmelz. der drei Ges. beschlossen. Näheres über die bestandene Interessengemeinschaft u. die Modalitäten der Fusion siehe Jahrg. 1911/12 dieses Handbuchs.

Die 1907 übernommene Abteilung Aachener Hüttenverein zu Rothe Erde (s. unten) umfasst grosse Erzbergwerke bei Esch in Luxemburg und zu Deutsch-Oth in Lothringen,